

Hallo ihr Lieben,

vor nun fast einem Jahr, bin ich aufgebrochen; auf ins Unbekannte, ohne wirklich zu wissen, was kommt, was erwartet mich und mit welchen Erfahrungen kehre ich wieder nach Hause zurück?



Abschlussseminar 01. - 05. Juli 2019

In meiner Zeit hier, hatte ich oft die Möglichkeit, im Rahmen des kulturellen Austausches mir der beiden verschiedenen Blickwinkel bewusst zu werden und auch Vorurteile oder Verallgemeinerungen gegenüber den Deutschen und den damit verbundenen Rassismus zu bekämpfen. Des Weiteren werde ich natürlich die vielen gesammelten Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke, in einem unendlich großen virtuellen Koffer mitnehmen. Darüber hinaus freue ich mich als Multiplikator meiner Familie, meinen Freunden, meiner Gemeinde, meinen Nachbarn und ganz vielen anderen in Deutschland, die sich für meine Erfahrungen und für die Kultur Paraguays interessieren, zu berichten. Die Zeit hier und die vielen positiven, als auch negativen Erfahrungen, die ich durch die verschiedenen Erlebnisse mitnehme, werden mich noch lange begleiten. Die vielen Denkanstöße werden meine Einstellungen für das kommende Leben nachhaltig prägen. Ich glaube sehr, dass die zurückliegende Zeit meine Wertvorstellungen entscheidend beeinflussen wird.

In meiner Zeit hier in Paraguay habe ich viel gesehen und gelernt, sodass trotz die einen oder anderen Probleme vor Ort und im Projekt, mir nicht die Kraft geraubt haben, sondern mich zum Ansporn und Geduld gezwungen haben.

Das liebevolle, familiäre Verhältnis zu meiner Organisation vor Ort die „Callescuela“ hat dabei sehr geholfen, bei unseren Ansprechpartnerinnen sind wir immer auf ein offenes Ohr gestoßen.

Der Abschied vom Projekt, den dort arbeitenden Menschen und unseren Kindern und Jugendlichen liegt noch vor mir. Am Samstag, den 20. Juli werde ich ein letztes Mal arbeiten gehen und mich anschließend verabschieden. Am Sonntag um 13:30 werde ich mit einem Reisebus vom Busterminal in Asuncion nach Buenos Aires fahren; spätestens am Flughafen in Buenos Aires werde ich die weiteren Mitfreiwilligen meiner deutschen Organisation (EKiR) treffen. Dann werden wir gemeinsam nach Deutschland zurückfliegen, wo ich am Donnerstag, den 25. Juli in Düsseldorf landen werde.

Nun heißt es erstmal Aussortieren, Abwägen, was wirklich wichtig ist und in den Koffer kommt (auf jeden Fall die Teemischung für das paraguayische Nationalgetränk, YERBA). Wenn der Koffer gepackt ist, heißt es „Abschied nehmen“.

Worauf ich wirklich gespannt bin, ist: „Wie sehe ich Deutschland jetzt?“, „Hat sich meine Sichtweise verändert, beispielsweise Unverständnis gegenüber dem zwanghaften Konsumverhalten, der konservativen unspontanen Gesellschaft?“ Ich lasse mich mal überraschen.

Zudem ist mir in diesem Jahr immer mehr bewusst geworden, dass es ein Privileg ist, in einem breitgefächerten Bildungssystem zu leben, dass eine Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt bietet. Dazu gehört auch, dass unsere Schutzbefohlenen im Normalfall nicht arbeiten müssen, da für sie gesorgt wird, sie täglich ihre warme Mahlzeit und Frühstück bekommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich mir in meinem ganzen Leben, nicht einen Tag Sorgen machen musste, ob am kommenden Tag Essen auf dem Tisch oder im Kühlschrank steht und ich nicht hungrig zur Schule gehen musste.

Alles Liebe und bis bald eure

Vanessa